

Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko = Comunicazioni Vapko

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **69 (1991)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erreicht 12 cm pro Woche oder mehr), die Grenzen der Toleranz hinsichtlich der Temperatur, die Einflüsse des Lichts, die Rolle der Natur des Holzes sowie die Zusammensetzung und die relative Feuchtigkeit der Luft.

Jede Person, die freiwillig oder unfreiwillig durch den Merula (Mycologe, Eigentümer, Architekt, Jurist) findet in

diesem Werk die unverzichtbaren Informationen, um den Pilzschädling zu erkennen und zu bekämpfen. Es ist wahr, dass die belgischen Gesetze nicht universell sind, aber sie können nützlich sein; es geht sogar um dieselben Probleme der Versicherungen.

Dr. Jean Keller, Dîme 82, 2000 Neuchâtel

Vapko-Mitteilungen

Communications Vapko

Comunicazioni Vapko

Vapko-Tagung

Wie im «Kalender» erwähnt, findet die diesjährige Vapko-Tagung am 5. und 6. Oktober in Rheinfelden statt. Die Kontaktadresse bei Fragen betreffend Anmeldung zur Tagung lautet: H.P. Neukom, Sekretär Vapko, Bahnhofstrasse 4, 8700 Küssnacht. Tel. G 01 252 56 54.

Unsere Verstorbenen

Carnet de deuil

Necrologio

Röbi Bieri

Als Gründungsmitglied des Vereins und Ehrenmitglied war Röbi als versierter Pilzkenner von 1942 und 1947 als Obmann der Technischen Kommission gewählt worden. 1945 war er Vize-Präsident und 1951–64 als Bibliothekar tätig.

Von 1965 bis zu seinem Tode war Röbi als Beisitzer im Vorstand, wo er mit seinem Wissen nimmermüde dem Präsidenten zur Seite stand.

In den letzten 2 Jahren nahm er noch trotz seiner Sehbehinderung an allen Sitzungen des Vereins teil.

Röbi Bieri hinterlässt eine grosse Lücke in unserem Verein. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Seiner Gattin und den Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle unser aufrichtiges Beileid aus.

Pilzverein Biel/Bienne

Marlise Costa-Hansmann

Frau Marlise Costa war von 1983–1989 Bibliothekarin unseres Vereins und ist nun lei-

der nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Marlise war eine gute Organisatorin und brachte unsere Bibliothek in Ordnung. Vier Jahre amtierte sie als Sekretärin des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde, wo sie ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ausführte. An der DV vom 17.3.1991 in Frauenfeld wurde Sie durch den Verbandspräsidenten, Herrn Dr. Cramer, namentlich geehrt.

Durch ihren Weggang wurde unserem Verein ein treues Mitglied entrissen. Wir entbieten dem Gatten Bruno, der ebenfalls Mitglied des Vereins war, sowie den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

Pilzverein Biel/Bienne

Gotthard Huwyler

geboren 1902

Gotthard Huwyler war eine der 8 Personen, welche am 9. Juli 1938 an der Gründungsversammlung des Vereins für Pilzkunde Baar teilnahm. Gleichzeitig wurde er zum ersten Vereinspräsidenten gewählt. 20 Jahre lang übte er dieses Amt aus. Durch seine Tätigkeit als Schreiner war es fast selbstverständlich,